

Mobilfunkmarkt Österreich 2025

Pressekonferenz

8.6.2026

Volker Libovsky, Präsident des FMK

Margit Kropik, GF des FMK

FMK

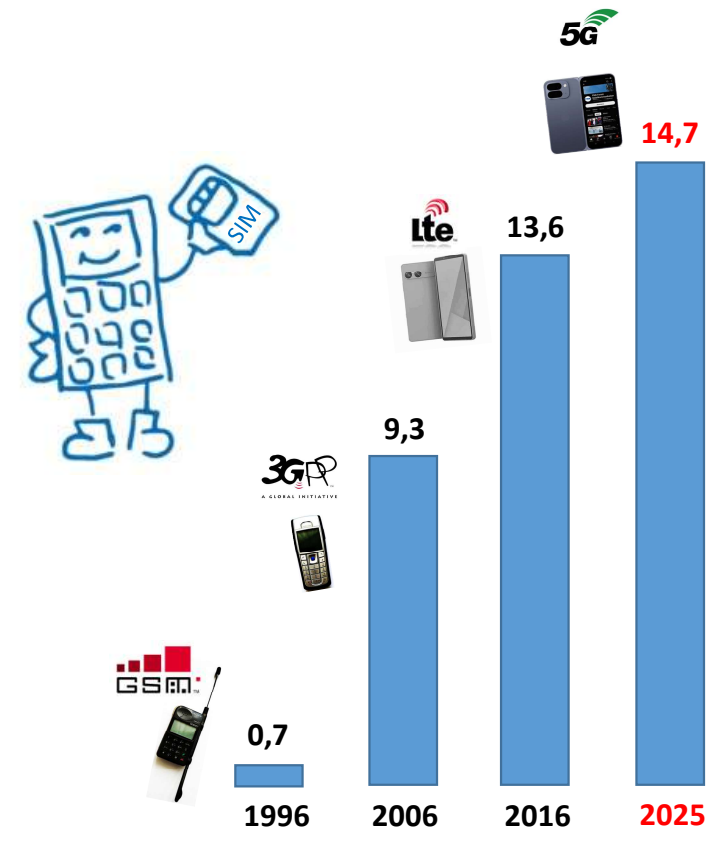
FORUM MOBILKOMMUNIKATION

Aktive SIM-Karten

Seit gut 20 Jahren nutzt so gut wie jede:r Mobilfunk, die dennoch gestiegene Anzahl an SIM-Karten in Smartphones und Handys erklärt sich durch zusätzliche Firmen- und Zweithandys sowie Geräte mit Prepaid-Verträgen

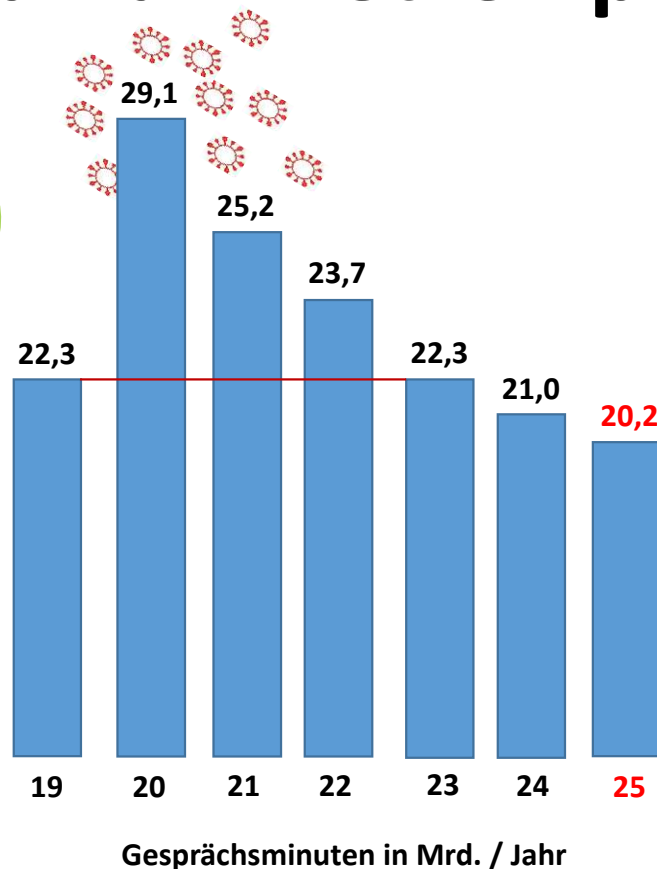
Am 31.12.2025 (Stichtag) waren
14.665.000 SIM-Karten
 in Smartphones, Handys und Cubes aktiv.

2016 waren es 13.609.000
 2006 waren es 9.257.000
 1996 – Gründungsjahr des FMK – rund 650.000



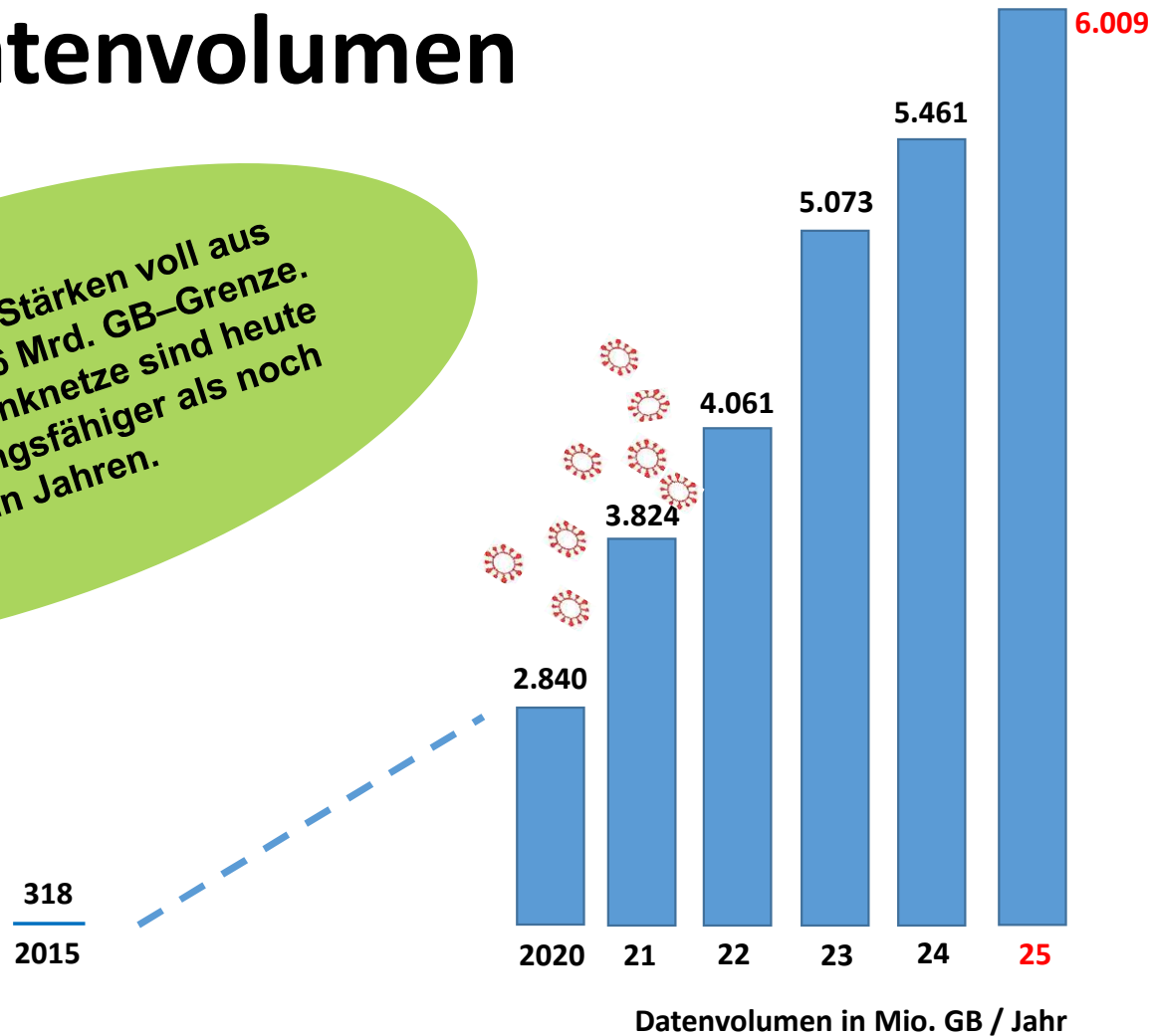
Gesprächs-Min. in Mobilfunknetzen pro Jahr

2025 wurde in Österreich 20,16 Mrd. Minuten mobil telefoniert. Der konstante Rückgang seit dem coronabedingten Rekordjahr 2020 erklärt sich mit dem wachsenden Trend zur Videotelefonie via Messengerdiensten.



Mobiles Datenvolumen

5G spielt jetzt seine Stärken voll aus und durchbricht die 6 Mrd. GB-Grenze. Österreichs Mobilfunknetze sind heute zwanzigmal leistungsfähiger als noch vor zehn Jahren.



5G-Ausbau in Österreich

5G-Ausbau in aktuellen Daten:

(Stand: Mai 2026)

- Aktive Mobilfunk-Standorte in Österreich: 19.519 (Juni 2025:19.175) *
- Davon mit 5G-Systemen: 13.298 (April 2024: 11.383) *
- Die technische Abdeckung mit 5G beträgt etwa 97 % der Bevölkerung.

Das bedeutet, dass 97 % der Bevölkerung mindestens ein 5G-Netz zur Verfügung steht

* Quelle: Senderkataster.at

Gesamtumsatz vs. Investitionsvolumen 2025

2025 erzielten Österreichs Mobilfunknetzbetreiber einen Gesamtumsatz von

EUR 3,533 Mrd. (2024: 3,751)

Trotz Inflation ist der Gesamtumsatz leicht gesunken: Österreichs Mobilfunknetzbetreiber zählen zu den wichtigsten Inflationsbremsen

Gesamtinvestitionsvolumen in den Mobilfunknetz-Ausbau 2024:

EUR 902 Mio. (2024: 881)

Trotz Umsatzrückgang ist das Gesamtinvestitionsvolumen im Jahr 2025 (noch) gestiegen.

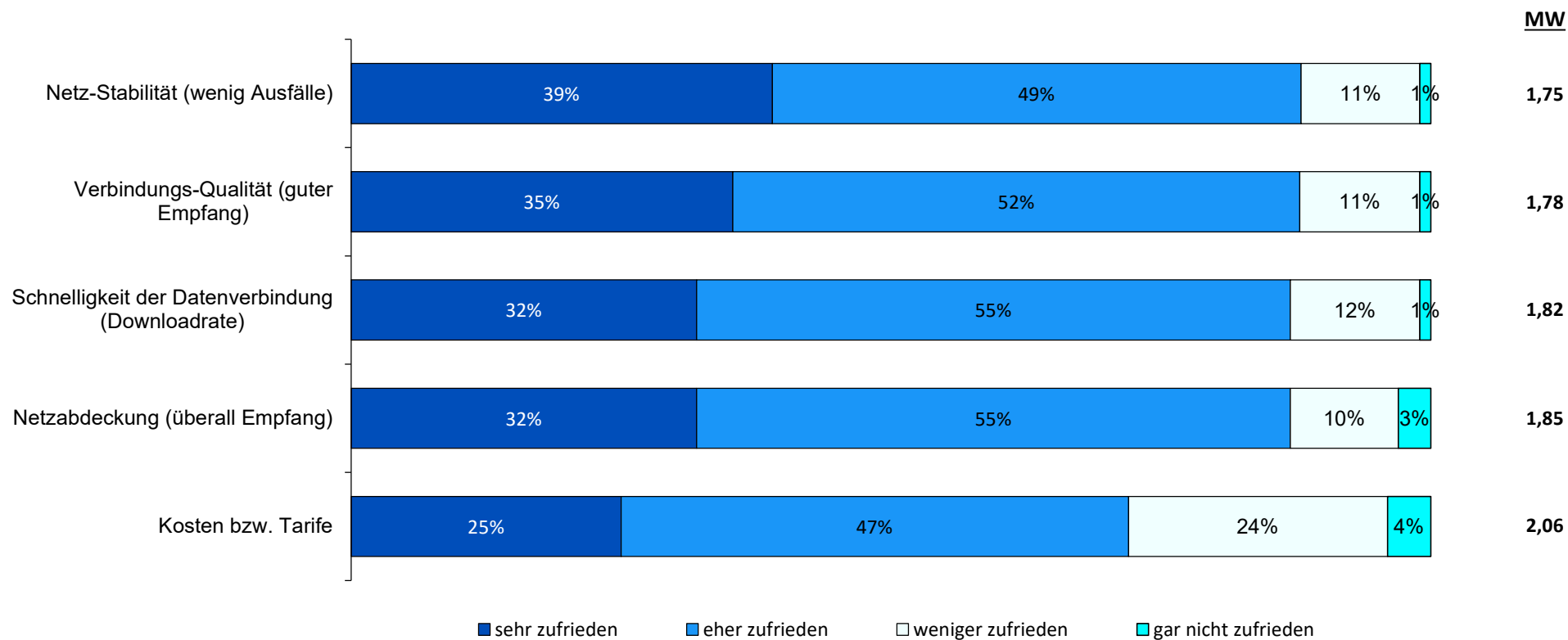
FMK Mobilfunk Barometer

Aktuelle Umfrage durch: Makam Research, Wien



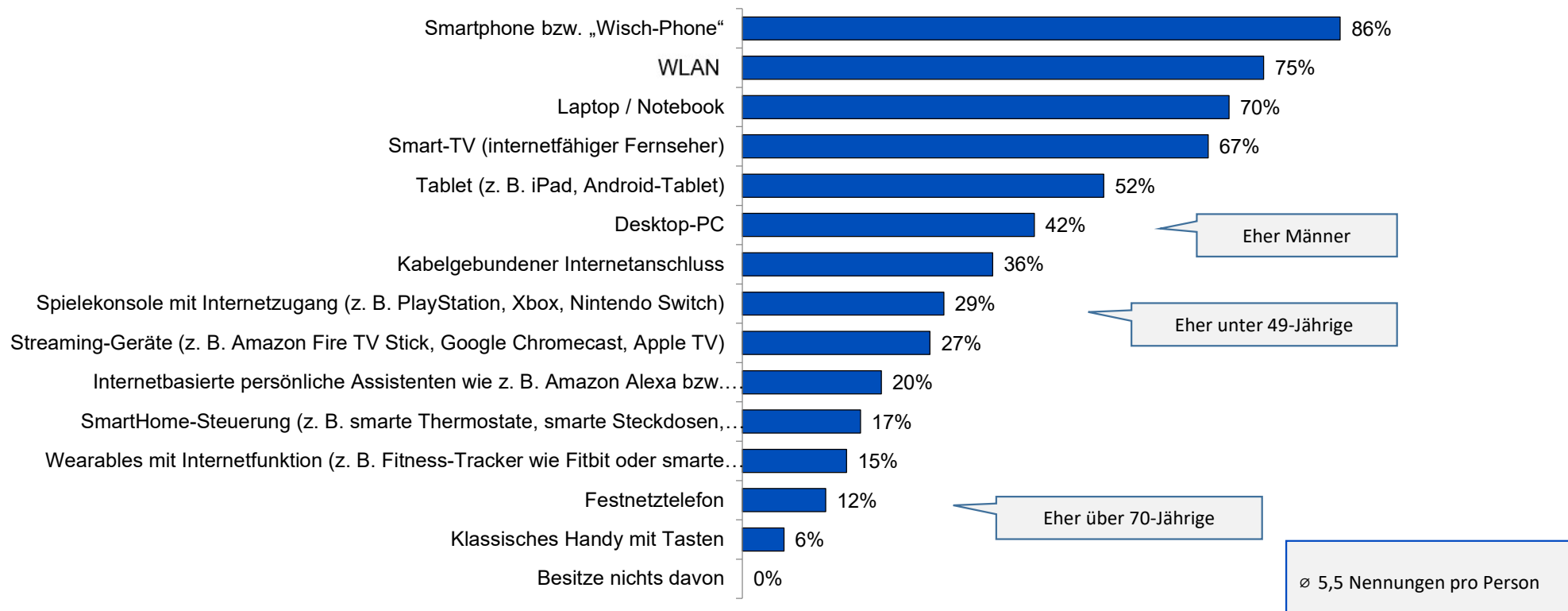
Repräsentativer Querschnitt, n=500

Österreichs Mobilfunknutzer:innen sind mit den Netzen hoch zufrieden - auch die Tarife erhalten ein „Gut“



Digitaler Standard: 3 von 4 Österreicher:innen haben einen kabellosen Internetanschluss.

Im Schnitt werden 5,5 elektronische Geräte genutzt.

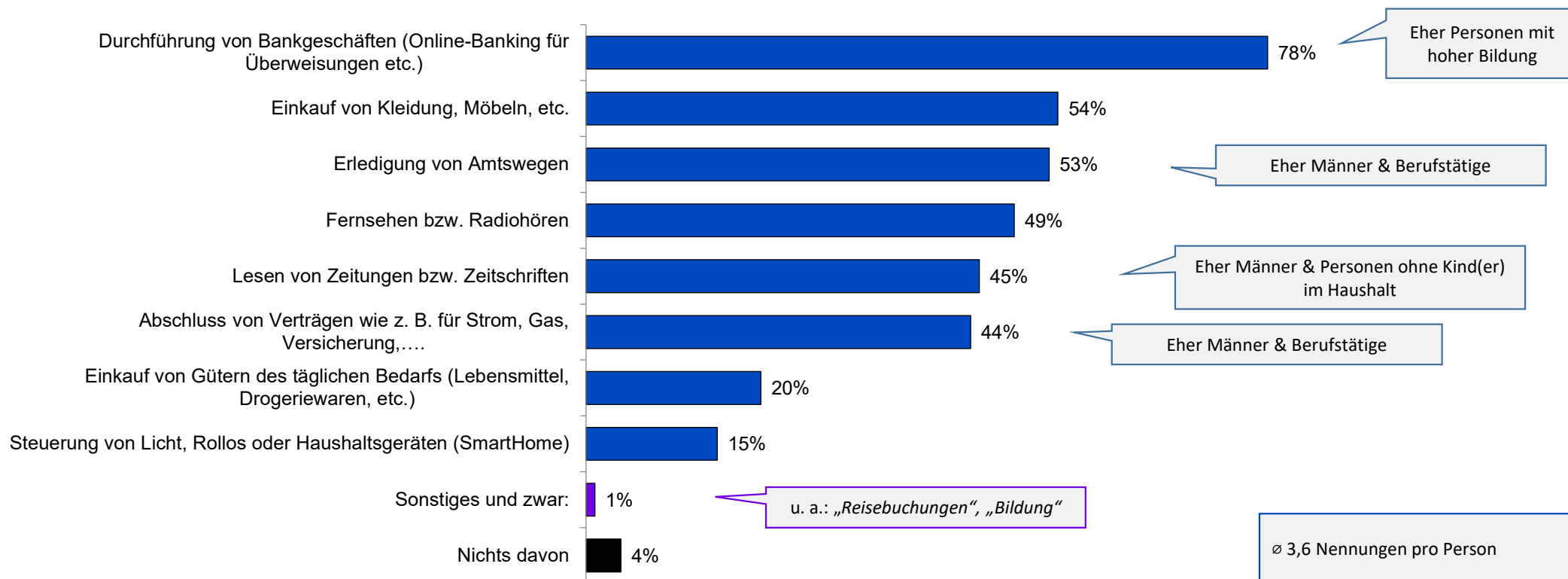


n = 500 Österreicher:innen, Mehrfachnennung

Abgesehen vom Telefonieren wird WhatsApp am häufigsten genutzt (88 %). Rund drei Viertel der Österreicher:innen fotografieren mit dem Handy.

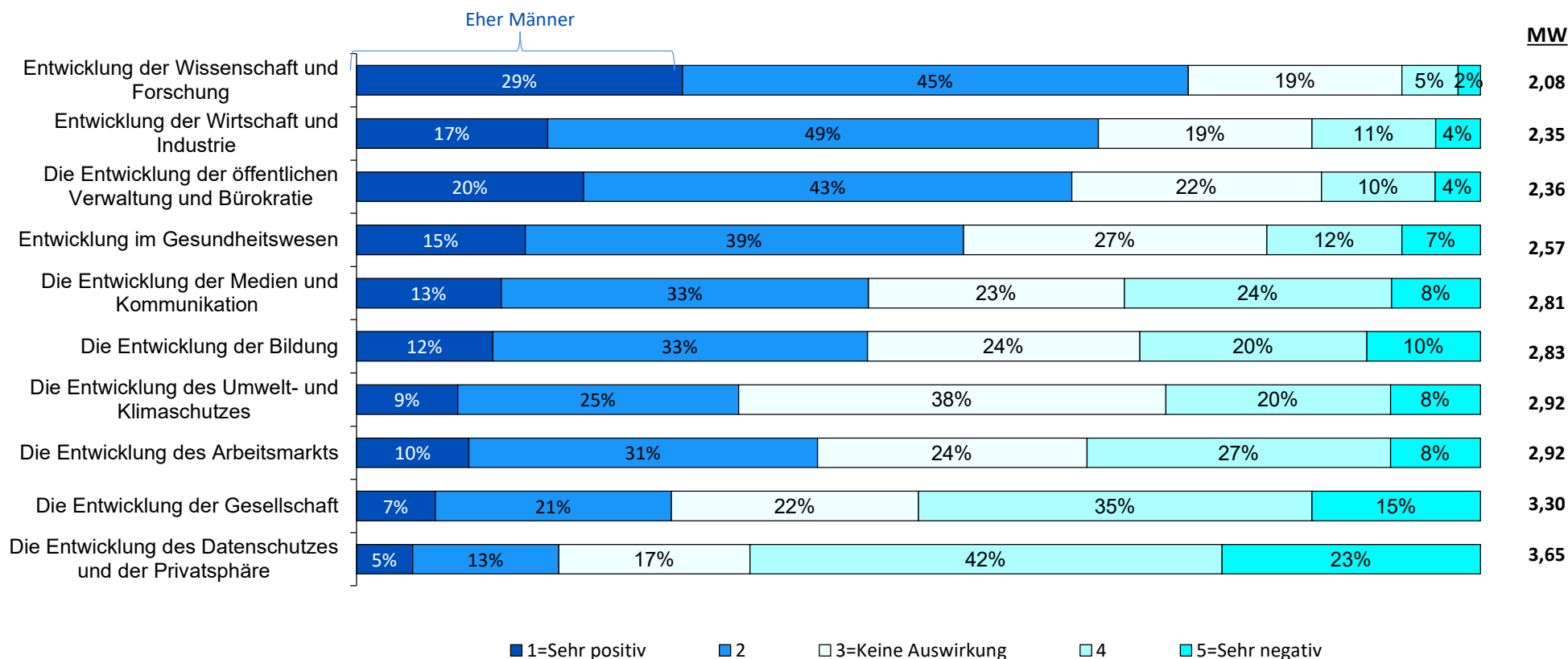


Etwa 8 von 10 erledigen Bankgeschäfte vorwiegend digital. Jede:r zweite streamt, shoppt oder nutzt Online-Behördenwege.



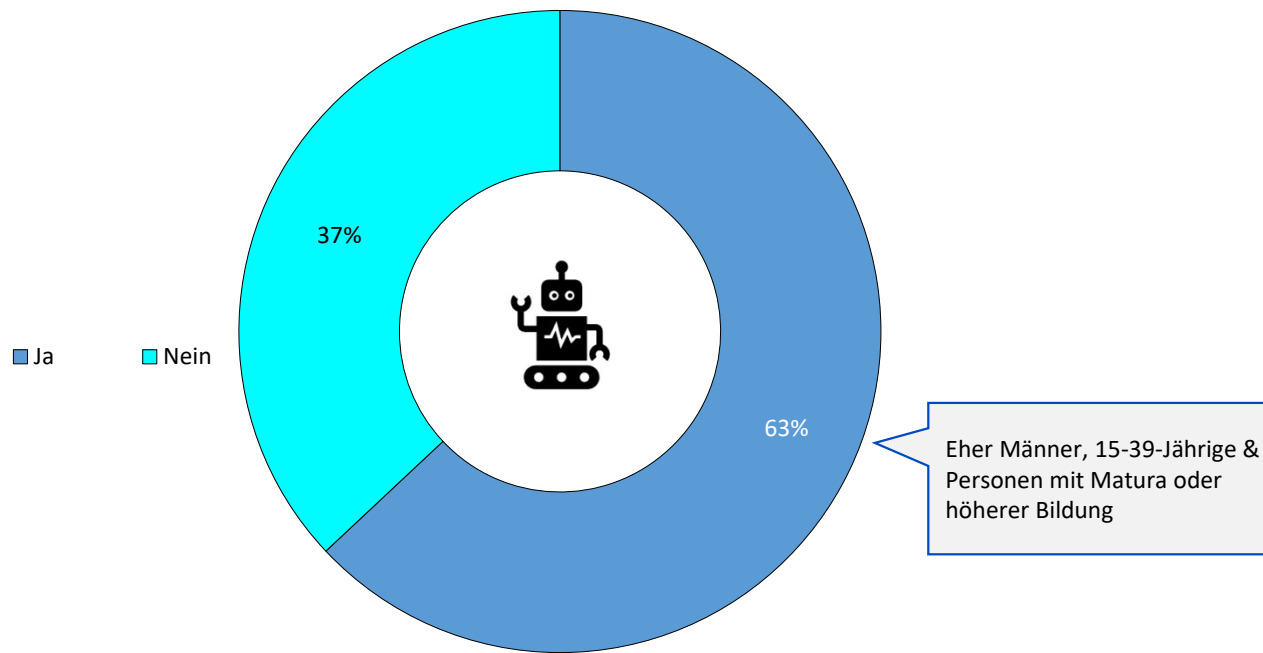
n = 500 Österreicher:innen, Mehrfachnennung

Die Mehrheit der Österreicher:innen sieht die Auswirkungen der Digitalisierung im Bereich Forschung, Industrie, Verwaltung und Gesundheitswesen positiv; Arbeitsmarkt ambivalent; bei Gesellschaft, Datenschutz und Privatsphäre als negativ.



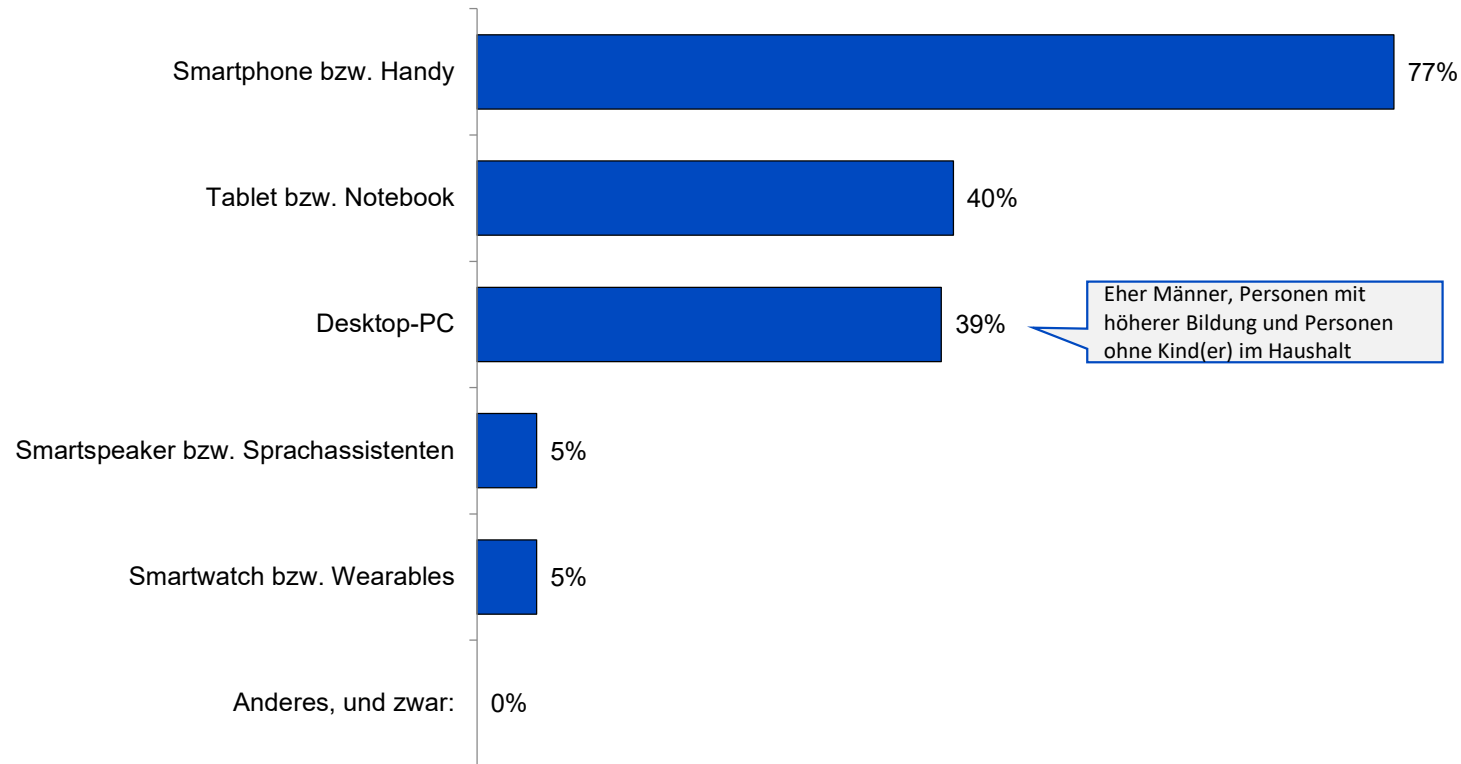
n = 500 Österreicher:innen, Angaben in %, Einfachnennung je Item

Zwei Drittel der Österreicher:innen haben schon einmal KI-basierte Anwendungen genutzt, die Texte, Antworten und/oder Inhalte auf Fragen erzeugen.



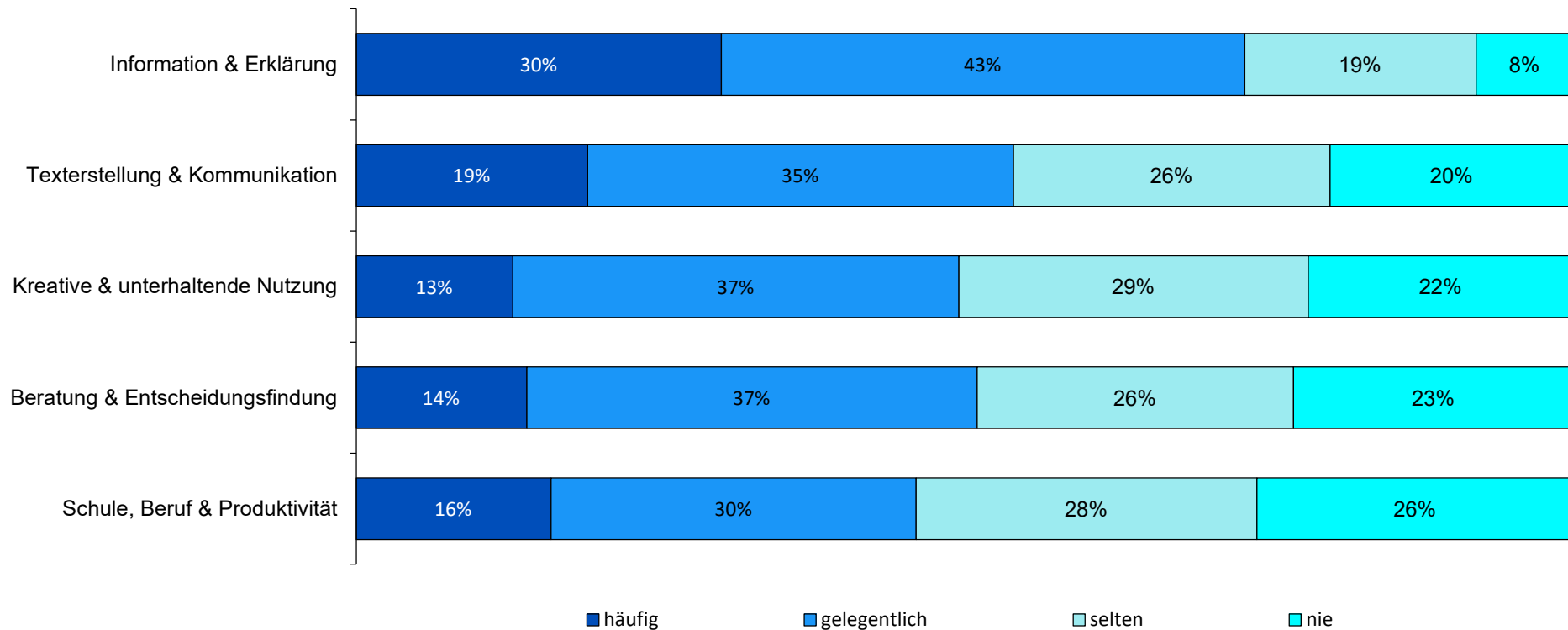
n = 500 Österreicher:innen, Angaben in %, Einfachnennung

Mehr als 3/4 aller KI-Nutzer:innen verwenden dafür ihr Smartphone



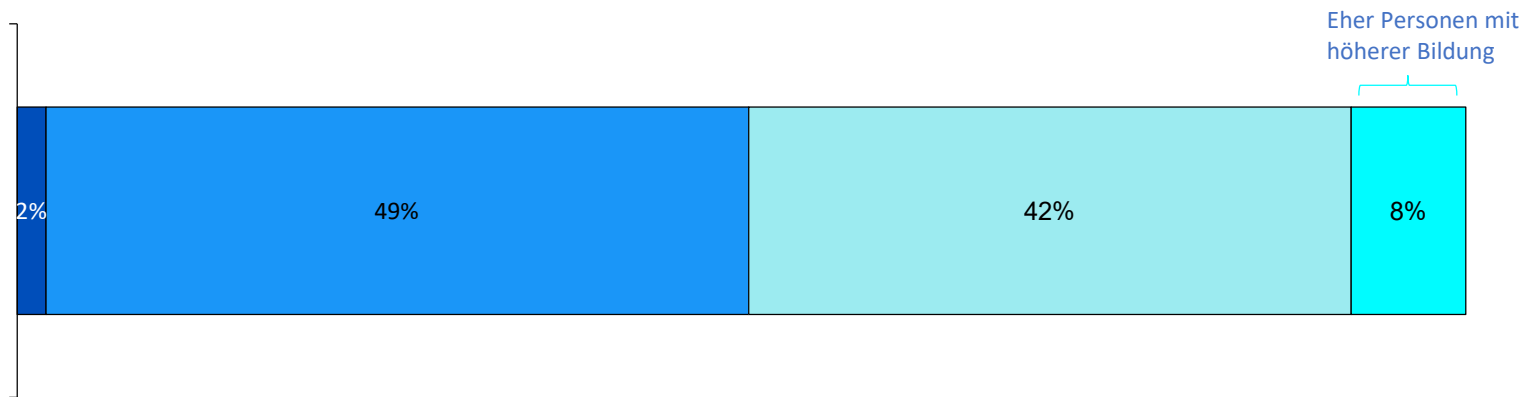
n = 317 Österreicher:innen, die bereits KI-basierte Anwendungen, die automatisch Texte, Antworten oder Inhalte erzeugen, genutzt haben, Angaben in %, Mehrfachnennung

Die Mehrheit der Österreicher:innen, die KI-basierte Anwendungen verwenden, nutzten sie zumindest gelegentlich auch für Information und Erklärung.



n = 317 Österreicher:innen, die bereits KI-basierte Anwendungen, die automatisch Texte, Antworten oder Inhalte erzeugen, genutzt haben, Angaben in %, Einfachnennung je Item

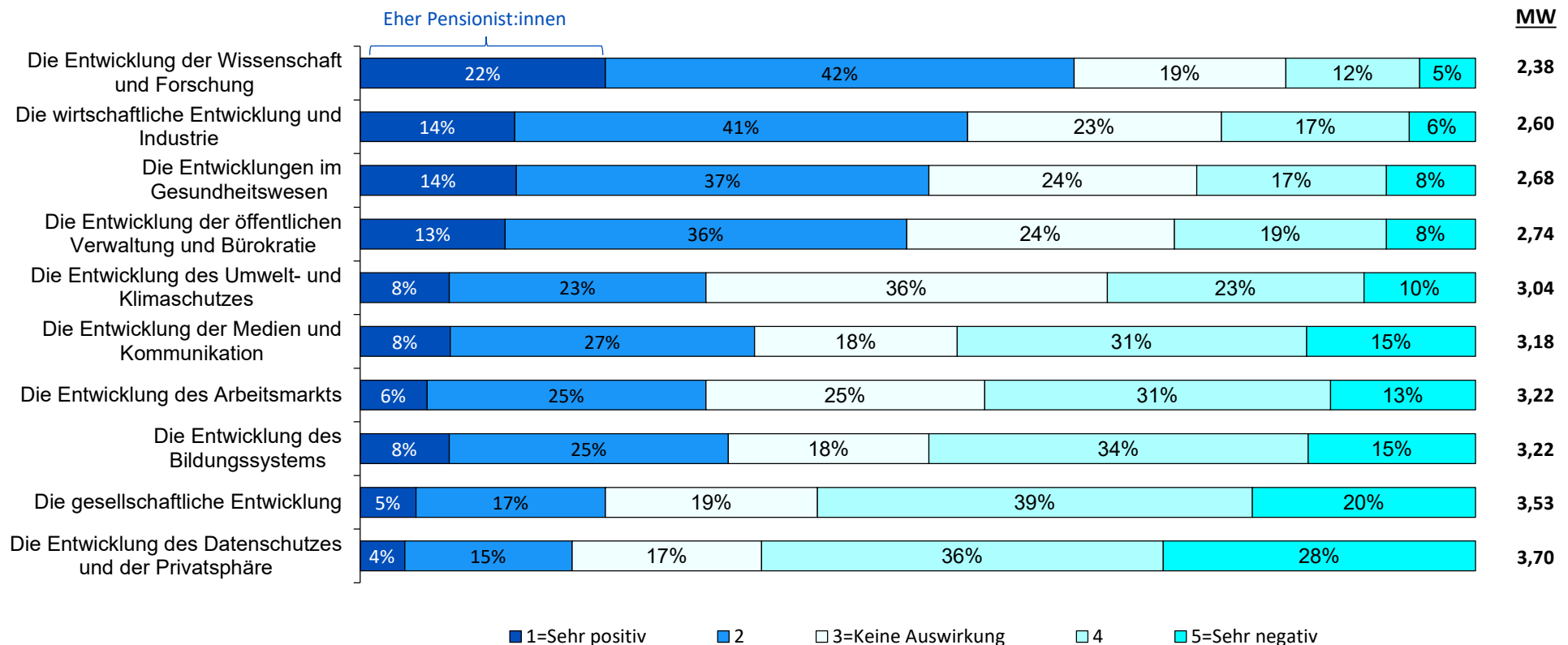
Das Vertrauen in KI-generierte Ergebnisse ist ambivalent. Nur 8% überprüfen die Richtigkeit der Ergebnisse immer.



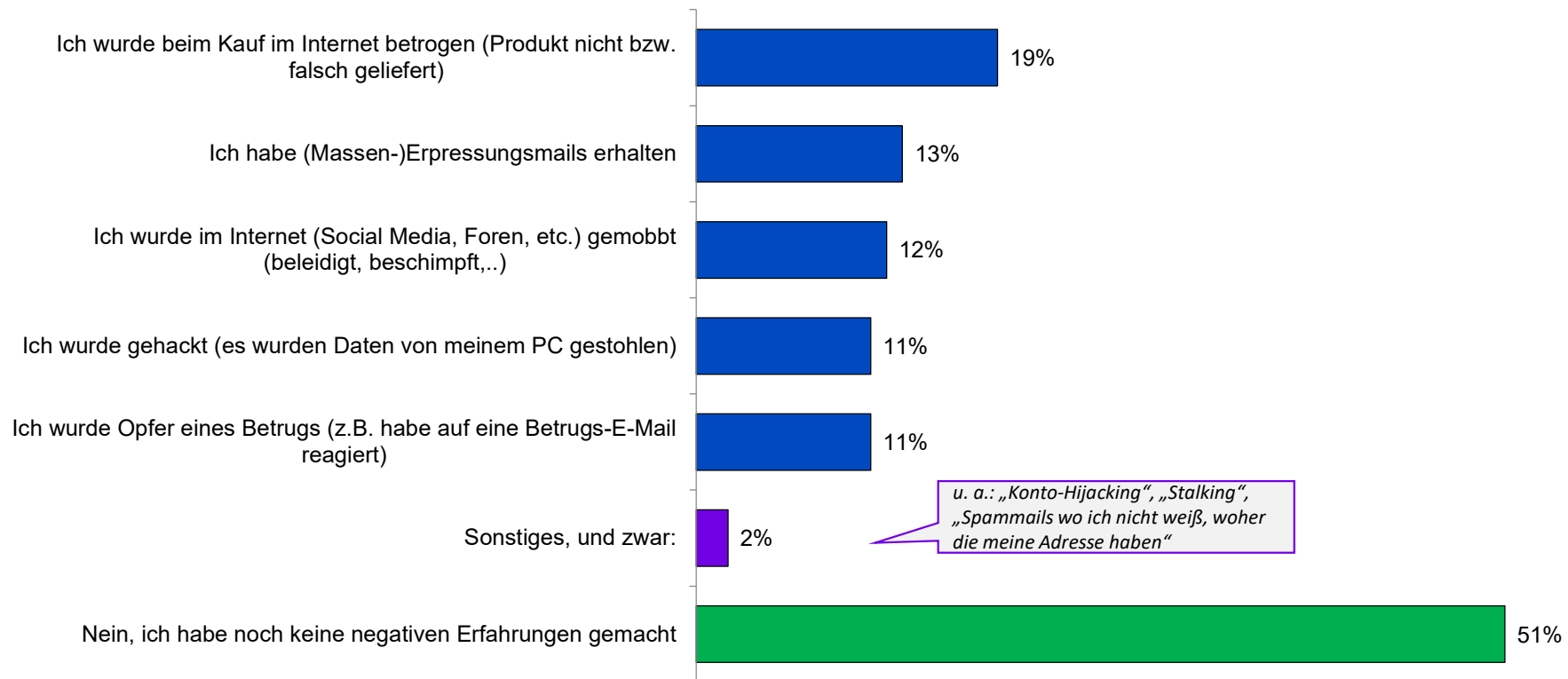
- Vertraue voll und ganz – nehme die Ergebnisse in der Regel so an und hinterfrage sie nicht
- Vertraue eher schon – halte die meisten Ergebnisse für richtig, überprüfe sie nur selten
- Vertraue eher nicht – bin eher skeptisch und überprüfe die meisten Ergebnisse zusätzlich
- Vertraue gar nicht – überprüfe KI-Ergebnisse immer und nehme sie nur zur groben Orientierung

n = 317 Österreicher:innen, die bereits KI-basierte Anwendungen, die automatisch Texte, Antworten oder Inhalte erzeugen, genutzt haben, Angaben in %, Einfachnennung

Die Mehrheit der Österreicher:innen bewertet die Auswirkungen von KI auf Wissenschaft, Wirtschaft, Gesundheit und Verwaltung positiv. Kritisch wird der Einfluss auf Datenschutz und Privatsphäre gesehen.



2 von 10 Österreicher:innen wurden schon einmal im Internet betrogen. Immerhin: Die Hälfte aller Österreicher:innen hat noch keine negativen Erfahrungen gemacht.



n = 500 Österreicher:innen, Mehrfachnennung



www.fmk.at

FMK
FORUM MOBILKOMMUNIKATION